

Inhaltsverzeichnis

1.	„Bewußtmachung von Wirklichkeit“ - das Werk der Anna Seghers	15
1.1.	Das Werk einer Kommunistin in der literarischen Kritik	15
1.2.	Ein Blick in die Privatbibliothek der Anna Seghers	20
1.3.	Poetologische Reflexionen	33
1.4.	Methode	37
2.	„Grubetsch“: Ein „böser Hof“ und die geheimen Wünsche nach Zugrundegehen	41
2.1.	Das Frühwerk der Anna Seghers im Spiegel der Forschung	41
2.2.	Grubetsch: Ein Werk der „vorrealistischen“ Autorin Anna Seghers?	44
2.3.	Raumstrukturen in der Erzählung „Grubetsch“	51
2.3.1.	Der Hof und seine Umgebung	51
2.3.2.	Die räumlichen Ebenen des Hofes	52
2.4.	Temporale Strukturen in der Erzählung „Grubetsch“	57
2.5.	Das Personal in der Erzählung „Grubetsch“	61
2.5.1.	Figurenkonstellation	61
2.5.2.	Figurengestaltung	62
3.	Die „Intentionalität des Bewußtseins“: „Grubetsch“ und die Phänomenologie	65
3.1.	Edmund Husserl und die phänomenologische Bewegung	65
3.2.	„Intentionalität“	68
3.2.1.	Das Bewußtsein	69
3.2.2.	Die „Intentionalität des Bewußtseins“ - „intentionale Erlebnisse“	69
3.2.3.	„Bedeutungsintention“ und „Bedeutungserfüllung“	71
3.2.4.	„Intentionalität“ in der Erzählung „Grubetsch“	73
3.3.	Ding und Raum	79
3.3.1.	Husserls Vorlesungen zur Ding- und Raumkonstitution	79
3.3.2.	Ding- und Raumkonstitution in der Erzählung „Grubetsch“	82
3.4.	Zeit	88
3.4.1.	Husserls Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins	88
3.4.2.	Konstitution des Zeitbewußtseins in der Erzählung „Grubetsch“	90

3.5. Die transzendentale Phänomenologie	92
3.5.1. Husserls Konzept der transzentalen Phänomenologie	92
3.5.2. Die „natürliche Einstellung“ und ihre „Einklammerung“: „Grubetsch“	95
4. Die Grenzen menschlichen Daseins: Der existentialistische Grundzug in „Grubetsch“	99
4.1. Die Existenzphilosophie und ihr „Vordenker“ Sören Kierkegaard	99
4.1.2. Grubetsch - Sinnbild des ästhetischen Lebens und Kierkegaards „Don Juan“	102
4.1.3. Das Leben im Hof als Gegenkonzept zu Grubetschs „ästhetischer Existenz“	107
4.1.4. Anna und „Der Begriff Angst“	114
4.1.5. Verzweiflung: „Die Krankheit zum Tode“	125
4.1.6. Zwischenfazit I: Die existentialistische Entscheidung in „Grubetsch“	135
4.2. Die Psychologie der Weltanschauungen: Karl Jaspers	139
4.2.1. „Weltbilder als Gehäuse“	141
4.2.2. Grenzsituationen	147
4.2.3. Grubetsch - Jaspers' „dämonischer Mensch“?	156
4.2.4. Zwischenfazit II	159
5. Das Spiel der Bilder: Die Vielschichtigkeit der Strukturen und Motive in „Grubetsch“	163
5.1. „Grubetsch“ aus dem Blickwinkel der Existenzphilosophie	164
5.1.1. Hof und Fluß	164
5.1.2. Angst, Furcht, Sexualität	168
5.1.3. Grubetsch: Teufel, Versucher, Verführer	174
5.2. „Grubetsch“ vor dem Hintergrund der Tiefenpsychologie	177
5.2.1. Hof und Fluß	177
5.2.2. Angst, Furcht, Sexualität	180
5.2.3. Die Projektion sexueller Triebe: Grubetsch	187
5.2.4. Zwischenfazit I	188
5.3. „Grubetsch“ als Märchen	190
5.3.1. Hof und Fluß	191
5.3.2. Angst, Furcht, Sexualität	196
5.3.3. Grubetsch: Waldgeist, Gnom, Märchenprinz	200
5.3.4. Zwischenfazit II	202

6.	Die phänomenologische Methode und Anna Seghers' „Kunst der Unmittelbarkeit“	205
7.	Ausblick: „Aufstand der Fischer von St. Barbara“	215
7.1.	Raum, Zeit und Figuren	222
7.1.1.	Raumstrukturen	222
7.1.2.	Zeitstrukturen	227
7.1.3.	Figurengestaltung und -konstellation	228
7.1.4.	Zwischenfazit	234
7.2.	„Aufstand der Fischer von St. Barbara“ als christliches Gleichnis	235
7.2.1.	Insel - Meer	235
7.2.2.	Weg	238
7.2.3.	Freiheit und Tod	241
7.2.4.	Hull: Der messianische Führer des Aufstands	244
7.3.	„Aufstand der Fischer von St. Barbara“ als Sage	248
7.3.1.	Insel - Meer	248
7.3.2.	Weg	251
7.3.3.	Freiheit und Tod	253
7.3.4.	Hull: Der Sagenheld vor der Erfüllung seines Schicksals	257
7.4.	„Aufstand der Fischer von St. Barbara“ aus dem Blickwinkel der Existenzphilosophie	260
7.4.1.	Insel - Meer	260
7.4.2.	Weg	264
7.4.3.	Freiheit und Tod	268
7.4.4.	Hull: Verführer zwischen Reflexion und Handeln	271
7.4.5.	Fazit	277
8.	Schluß	283
9.	Anhang	287
9.1.	Abkürzungsverzeichnis	287
9.2.	Verzeichnis der in dieser Arbeit erwähnten Schriften aus der Privatbibliothek der Anna Seghers	288
9.3.	Verzeichnis der zitierten Literatur	289